

Nr.

74

Zimmermann,

Herbert

angefangen : _____ 19__
beendet : _____ 19__

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr. 3434

~~1 AR (RSHA) 115/66~~

~~1 AR (RSHA) 1305.65~~



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenheftung
ist dies die Titelseite

Pz 60

176 12/65 (RSHA)

Mitglieds Nr. 3065321 Vor- und Zuname Finnermann Dr. Grottel

Geboren 22. 8. 07 Ort Eisleben

Beruf o Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1. MAL 1933

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung N. Oberbühlstr. 41

Ortsgr. Merseburg Gau Merseburg

Kalle Hen. 12/17/26 (2)

Wohnung B W 30, Frankstr. 7

Ortsgr. Berlin Gau Berlin

Br. Haus. X/38. Bl. 32 (2)

Wohnung Blau. W. 30 Frankstr. 7

Ortsgr. Braunes Haus Gau Berlin

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung Wipfstr.

Ortsgr. Gau

Finnermann

N. u. S.-Fragebogen

(von Frauen sinngemäß auszufüllen)

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Dr. Herbert Zimmermann

Dienstgrad: SS-U. Scharf. SS-Nr. 118240

B. B. Nr. 46627

Name (lesterlich schreiben): Herbert Zimmermann

in \ddot{A} seit 8. März 1933 Dienstgrad: SS-Unterscharführer \ddot{A} Einheit: II/84. SS-Stand.

in SA von bis , in SA von bis

Mitgliedsnummer in Partei: 3065321 in \ddot{A} : 118240

geb. am 22. Aug. 1907 zu Eisleben Kreis: Mansfelder Seekreis

Land: Preußen jetzt Alter: 29 Jahre Glaubensbet.: evang.

Jetziger Wohnsitz: Merseburg S. Wohnung: Weißenfelderstr. 41

Beruf und Berufsstellung: Assessor bei dem Herrn Oberpräsidenten (Verwaltung
des Provinzialverbandes) in Merseburg

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnungen):

Kurzschrift, Schreibmaschine, Englisch (5 Monate Aufenthalt in den Ver.
Staaten v. Nordamerika), SA-Sportabzeichen, Reichssportabzeichen.

Ehrenamtl. Tätigkeit: Rechtsberater des I/26. SS-Stand.
Vereinsführer des Merseburger Hockeyclubs e.V.

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht von bis

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer: bis verwundet

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? evang. die zukünftige Braut (Ehefrau)? evang.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — ~~nein~~

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? evang.

Ist Ehestandsdarlehen beantragt worden? ~~Ja~~ — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Aufschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestandsdarlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja — ~~nein~~

Bei welcher Behörde (genaue Aufschrift)? Finanzamt Merseburg

Seftrand

Lebenslauf:

3

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben)

Ich wurde am 22. August 1907 in Gielbun (Mansfelder Kreis)
als erstes Sohn des damaligen Landkommisars Fritz Finow-
mann und seiner Ehefrau Margarete geb. Kniffelsohn geboren.

Am 1. Oktober 1909 wurde mein Vater nach Mansfeld
versetzt. Das befiel mich zur Aufnahme der Mittelschule und an-
schließend der Mansfelder Versuchsschule. Nachdem ich dort
am 11. März 1927 die Reifeprüfung bestanden hatte, studierte
ich an der Universitäten Marburg und Gießen Recht und
Nationalökonomie. Mein Studium schloß ich am 25. April
1932 mit der ersten juristischen Staatsexamen vor dem Ober-
landesgericht in Marburg ab. Anschließend trat ich in meine
Vollbeschäftigung an und begann danach mit der Ausbildung
als Justizsekretär.

Mein juristisches Doktorexamen legte ich am 6. März
1933 in Marburg ab.

Anfang August des folgenden Jahres unternahm ich eine
Reise nach dem Königlich Preussischen Staat von Markauise, von
wo ich im August 1934 zurückkehrte.

Nach Fortsetzung meines Ausbildung als Referendar bestand
ich am 18. September 1936 vor dem Reichs-Justizprüfungsamt in
Leipzig mein Approbationsexamen mit dem Prädikat „befriedigend“.
Mit dem 15. 11. 36. bin ich als Appellat bei der provincial-
Verwaltung in Mansfeld tätig.

Am 8. März 1933 trat ich der Partei mit der SS. bei. Zuvor
bestand mein politisches Bekenntnis dem Reich und dem Führer;
mein Vater ist selbst alter Parteimitglied und seit 1927 Mitglied
des V. B. In der SS. wurde ich Ende 1934 als Kassenführer zum Reichs-
brot der II/26 ernannt und am 20. 4. 35. zum Unteroffi-
zier befördert. Ich wurde dem Reichsbrot der II/84 und
später z. B. dem gleichen Kassen der II/26. SS-Markauise zu-
geordnet.

4



H.
Zimmermann
Herbert



Seftand

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

5



Seffrand

Nr. 2 Name des leibl. Vaters: Zimmermann Vorname: Hugo
 Beruf: Landesamtmann Jch. Alter: 57 3/4 Jahre Sterbealter:
 Todesursache:
 Überstandene Krankheiten: Masern, sonst nichts

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Mühlpfordt Vorname: Margarethe
 Jch. Alter: 55 Jahre Sterbealter:
 Todesursache:
 Überstandene Krankheiten: Keuchhusten, Masern, Mittelohrentzündung; vor eini-
 gen Jahren Gallenblasenentzündung

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Zimmermann Vorname: Friedrich
 Beruf: Eisenbahngütervorste- her Jch. Alter: --- Sterbealter: 66 1/2 Jahre
 Todesursache: Schlaganfall
 Überstandene Krankheiten: Typhus im Kriege 1870/71, sonst nichts.

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Peters Vorname: Bertha
 Jch. Alter: --- Sterbealter: 80 Jahre
 Todesursache: Altersschwäche
 Überstandene Krankheiten: Zwerchfellentzündung

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Mühlpfordt Vorname: Louis
 Beruf: Fabrikbesitzer Jch. Alter: --- Sterbealter: 67 1/2 Jahre
 Todesursache: Magenkrebs
 Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Polze Vorname: Emilie
 Jch. Alter: --- Sterbealter: 80 1/2 Jahre
 Todesursache: Altersschwäche
 Überstandene Krankheiten: B einbruch im 75. Lebensjahr, sonst keine.

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Merseburg, den 10. Februar 1937
 (Ort) (Datum)

H. Zimmermann
 (Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Seitrand

1. Vermerk

Z i m m e r m a n n , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht festgestellt werden konnte, wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt. Lt. Liste der Leih-Ver- ausgaben, S. 55 (1939/41) gehörte er zu dieser Zeit II B 3 an. (Gestapa 1939 = Beobachtung und Überwachung des Emigrantentums, GVPl. von 1940 = Politische Kirchen, GVPl. von 1941 = Ausweiswesen und Kennkarten)

2. Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Zimmermann keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 30. März 1965



1 AR (RSHA) 115 / 66

V.

✓
✓ 1a)

1) Als AR-Sache ^{neu} eintragen.

1a) Wark

2) Vermerk: Der Betroffene ist als Beschuldigter für folgende Verfahren erfaßt:

- 17s 12165 (RSHA) (Stapo-
leit. Bln.)
- (RSHA) (RSHA)

sein Aufenthalt ist noch nicht bekannt
~~Es ist daher in dieser Sache nichts weiter zu veranlassen~~

3) ~~Als AR-Sache wieder eintragen.~~ St. Vff. bes.

ru sa) erd
4. JULI 1966 R

Berlin, den 23.6.66
Sp.

1 AR (RSHA) 115/66

IA-KJ3

Eingang: - 8. JULI 1966

Tgb. Nr.: 1543/66

Kl. Nom.: 1

Sachbearb.: H. Mäckenberg

Handwritten initials and numbers: M., 8, 1/2

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK ^{Kaul} ~~Magazin~~ - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere ^{Außenbehaltsmitteilung} ~~Vorbereitung~~ (Vernehmung des
~~RSHA Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im~~
~~RSHA) übersandt.~~

Berlin 21, den 23. 6. 66
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Handwritten signature: W. Klein

Erster Staatsanwalt in

2. Frist : 2 Monate

I - A - KI 3

Berlin 42, den 27.7.1966

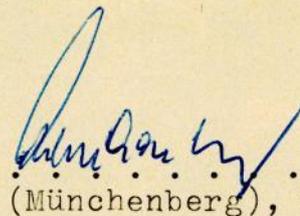
10

V e r m e r k

Laut Mitteilung des LKA NW hat Herbert Z i m m e r m a n n vor seiner Festnahme in seiner Wohnung in Bielefeld-Brackwede Selbsttötung begangen. Todeszeit 31.12.65.

Z. war Angeschuldigter zum Az. - 45 Js 1/61 der OStA Dortmund.

Beim Standesamt I liegt keine Notierung vor.


.....
(Münchenberg), KOM

Bielefeld, den 3. Januar 1966

Der Rechtsanwalt Doktor der Rechte Herbert Louis Friedrich Zimmermann, evangelisch

wohnhaft in Bielefeld, Niedernstraße 5,

ist am 31. Dezember 1965 um 07 Uhr 30 Minuten in Bielefeld im Franziskus-Hospitale, verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 22. August 1907 in Eisleben.

Der Verstorbene war geschieden.

Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige des Polizeidirektors, Kriminalpolizei, Bielefeld.

persönlich bekannt - ausgewiesen durch

Der Polizeidirektor Bielefeld Abtlg.: Eing.: 26. SEP. 1966 Tgh.Nr. Anl. Sachb.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Der Standesbeamte In Vertretung [Signature]

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem ... Geburts- [] Sterbeeinträge [x] Familienbuch [] wird beglaubigt. (Zutreffendes ankreuzen). Bielefeld, d. 23. SEP. 1966

Der Standesbeamte In Vertretung [Signature]

Gebührenfrei für amtliche Zwecke



Der Polizeipräsident in Berlin
13.10.66 00000
Abteilung I, Fotozelle

A u f e n t h a l t s e r m i t t l u n g e n

Name: Dr. Z i m m e r m a n n
Vorname: Herbert.
Geb.-Dat. u. Ort: 22.8.07 Eisleben
letzter Wohnort: Bielefeld, Niedernstr. 5
Dienstgrad u. Dienststelle: SS-H' Stuf. u. RAss. - II B 3, II B 4

Zur Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes bzw. des Schicksals der o.g. Person wurden nachfolgende Ermittlungen durchgeführt:

E M A u. R-Meldestellen	negativ
LKA - Rundversand	negativ
LKA	
DC	positiv - Scheck fehlt
Wast	negativ
B f A	
A O K	negativ
andere Krankenkassen	
Personalstellen PP Berlin	negativ
Landesversorgungsamt	negativ
Kraftfahrtbundesamt	entfällt
Standesamt	negativ
Notaufnahmelager	
Fahndungsbücher	negativ
Paßstelle	
Amt für Statistik u. Wahlen	
Steuer- u. Zollfahndung	
Landsmanschaften	
Heimatortkartei	
Adelsarchiv	

Sonstige

Bemerkungen:

Ergebnis der durchgeführten Ermittlungen:

Die umseitig genannte Person

ist wohnhaft:

ist verstorben am: 31.12.65

in: Bielefeld

StdA Bielefeld

Franziskus-Hospital
Reg.-Nr.: 15/65

ist vermißt und für tot erklärt

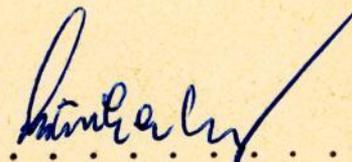
AG

AZ:

Bemerkungen:

Z i m m e r m a n n hat vor seiner Festnahme in seiner Wohnung Selbsttötung begangen.

Die Ablichtung der Sterbeurkunde befindet sich im Personenheft - Bl. 11 - .


.....
(Münchenberg) KOM

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A-KI 3 - 1343/66 -

Berlin 42, den 30.10.1966
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 00 17 App. 3015

1. Tgb. austragen: 27. OKT 1966

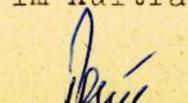
2. Urschriftlich mit Personenheft

dem
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H.v. StA'in Fräulein B i l s t e i n
- o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 9 - zurückgesandt.

Im Auftrage


(Paul) KK

1 AR (RSHA) MS 166

V.

1) Vermutl.:

der Betroffene ist verstorben. Sterbendeckel liegt vor (H. M.)
In dieser Sache ist nichts mehr zu veranlassen.

2) Kartei besichtigen

3) ~~Kenn STA Filipiak m.d.B. um Kennzeichnung~~

4) ~~AR-Sache austragen und erledigen~~

5) ~~ST Kenn heiter d. Arbeitsgruppe m.d.B. um fgt.~~

in 2) erled.

3. NOV 1966

P

bes. d. 31. 10. 66

lg.

1. NOV. 1966

Kg. Fr.

30. 11. 66

1 Js 12/65 (RSHA)

M 5/66
Vfg.

1. V e r m e r k :

- a) Der unter lfd. Nr. 93 eingetragene Beschuldigte Dr. Herbert Z i m m e r m a n n , geboren am 22. August 1907 in Eisleben, ist am 31. Dezember 1965 in Bielefeld durch Selbsttötung aus dem Leben geschieden.
Sein Tod ist beim Standesamt Bielefeld unter Reg.Nr. 15 am 3. Januar 1966 beurkundet.
- b) Der unter lfd. Nr. 94 eingetragene Beschuldigte Dr. Karl Z i n d e l , geboren am 26. Dezember 1894 in Palermo, ist am 23. April 1945 in Karlsruhe verstorben.
Sein Tod ist beim Standesamt Karlsruhe, Reg.Nr. 1677/45, beurkundet.
- c) Der unter lfd. Nr. 43 eingetragene Beschuldigte Heinrich K r u p k e , geboren am 22. Dezember 1911 in Berlin, ist in das vorliegende Verfahren als Beschuldigter einbezogen worden, weil er im Hauptamt Sicherheitspolizei im Referat PP II A 1a (Kommunismus) dem inzwischen verstorbenen Hilfsreferenten G e i ß l e r zugeteilt war.
Die bisherigen Ermittlungen haben gegen K r u p k e keinen konkreten Tatverdacht ergeben.
K r u p k e war später Angehöriger der Stapoleitstelle Prag und soll am 31. Juli 1949 in Prag verstorben sein. Er ist durch Beschluß des Kreisgerichts Rudolstadt - 2 II 181/52 - vom 17. September 1952 mit Wirkung vom 31. Juli 1949 für tot erklärt worden. Die Ehefrau des K r u p k e , Erna Vollrath verw. Krupke, hat mit Schreiben vom 16. November 1966 den Tod ihres Mannes bestätigt.

d) Der unter lfd. Nr. 28 eingetragene Beschuldigte
Albert H a r d t k e , geboren am 21. Januar 1898
in Frankfurt/Oder, ist ausweislich der von seiner Ehe-
frau übersandten tschechischen Sterbeurkunde aus
Hradci-Králové Zn. 273 vom 3. Februar 1950 (Totenbuch
Bd. V, Jahrg. 1950, Seite 48, lfd. Nr. 46)
am 22. Februar 1947 in Hradci-Králové verstorben.

2. Das Verfahren, soweit es sich gegen die Beschuldigten

- a) Dr. Herbert Z i m m e r m a n n
- b) Dr. Karl Z i n d e l
- c) Heinrich K r u p k e
- d) Albert H a r d t k e

richtet, hat sich durch deren Tod erledigt.

3.-8. pp.

Berlin, den 30. November 1966

Filipiak
Staatsanwalt